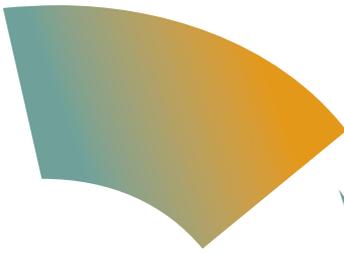


21
SS



CAMERA
ZÜRICH



Saison
Programm

CAMERATA
ZÜRICH

Verordnung Nr. 1

Nein, wir wollen heute nicht über das, was uns alle seit Anfang des Jahres 2020 beschäftigt hat, reden, jedoch kann man diese Zeit auch nicht ignorieren.

«Entfesselt» soll diese Saison sein. Live auf der Bühne der neu renovierten Tonhalle, mit Ihnen, liebes Publikum, ohne Massnahmen, ohne Einschränkungen. Einfach «Entfesselt und ungebunden».

Den Auftakt bilden alle drei Mozart Divertimenti sowie eine Uraufführung von Staempflis Doppelkonzert für zwei Klaviere, das erst 90 Jahre nach seiner Vollendung gespielt wird. Ein Abend mit Schnittkes «Moz-Art» und Strawinskys «Dumbarton Oaks» sowie die ersten Sinfonien von Haydn und Mozart, all dies soll als Auferstehung von dem aufgrund des ersten Lockdowns annullierten Konzert erklingen.

Des Weiteren bringt Lawrence Power mit seiner Bratsche und einem Programm, welches niemanden kalt lässt, als Solist eine musikalische Perle auf die Bühne.

Unser neuer «Artist in Residence» und auch einer meiner guten Freunde, Olli Mustonen, hat zwei Programme mitgestaltet. Diese werden ihn als Pianisten, Komponisten und

Verordnung Nr. 1 vom September 2021 durch die Camerata Zürich:

**Massnahmen zur Bekämpfung von Langeweile
und Trübseligkeit.**

**Tritt am 19.9.2021 an der Musikschule Konservatorium
Zürich in Kraft.**

Dirigenten auf die Probe stellen. Schliesslich erklingen am Ende der Konzertreihe mit Rodio Schtschedrins «Music for 2 oboes, 2 horns, and strings» und William Waltons «String Sonata» in Zürich nun zu Unrecht selten gespielte Stücke.

Zudem kommen wir in den Genuss zweier Werke von Olli Mustonen selbst und zweimal wird er uns mit Mozarts Klavierkonzerten beglücken. Auch ohne grosses Jubiläum wird uns Mozart durch die ganze Saison wie ein freudespender Vertrauter begleiten.

Ganz in der Tradition der Camerata spielen wir im Januar ein ganzes Programm mit Kammermusikwerken, welche für Streichorchester bearbeitet worden sind.

Ich freue mich und bin gespannt auf diese hoffentlich entspannte Saison mit unserer Camerata und Ihnen, liebe Zuhörerinnen und Zuhörer!

Igor Karsko, Künstlerischer Leiter

Abo-Konzert N°1

Adrienne Soós-Ivo Haag





Abo-Konzert

N°1

Bei der Suche nach unbekanntem Schweizer Werken für zwei Klaviere und Streicher sind wir auf Edward Staempfli gestossen. Dieser völlig unbekanntem Komponist hat ein grosses und reichhaltiges Œuvre hinterlassen, das sämtliche Gattungen von der Kammermusik bis zur Oper umfasst. Auch bleibt dessen grosse Vielfalt und Qualität erst noch entdeckt zu werden.

Das Konzert für zwei Klaviere und Streicher – der Originaltitel lautet etwas umständlich «concerto pour deux pianos et orchestre d'instruments à cordes» – stammt aus dem Jahre 1932. Es zeigt bereits viel Talent des erst 24-jährigen Komponisten und beweist souveränes Métier, Geschmack und ein sicheres Formgefühl. Das Konzert orientiert sich hörbar an Bachs Doppelkonzert BWV 1061, das deshalb heute Abend auch erklingt.

Aufführungen von Staempflis Werk liessen sich bis jetzt trotz gründlicher Recherchen nicht nachweisen. Die Partitur wurde zwar vom Komponisten erstellt, weist aber keine schriftlichen Hinweise wie Markierungen auf, welche auf einen Einsatz in Proben deuten. Diese Tatsache lässt vermuten, dass eine Uraufführung möglicherweise geplant war, jedoch aus unbekanntem Gründen nicht zu Stande kam. Die heutige Aufführung ist deshalb als Uraufführung zu betrachten.

Klavierduo Adrienne Soós und Ivo Haag
www.klavierduo.ch

Adrienne Soós-Ivo Haag, Klavierduo

Igor Karsko, Leitung

Sonntag, 19. September 2021, 11.00 Uhr
 Musikschule Konservatorium Zürich, Florhofgasse 6, Zürich

Samstag, 20. September 2021, 19.30 Uhr
 Tonhalle Zürich, Kleiner Saal

Johann Sebastian Bach (1685 – 1750)
Konzert für zwei Klaviere C-Dur BWV 1061

Edward Staempfli (1908 – 2002)
Konzert für zwei Klaviere und Streicher (1932)

Wolfgang Amadeus Mozart (1756 – 1791)
Divertimenti KV 136, 137 und 138

Abo-Konzert N°2

Igor Karsko



Marion Nietsch



Abo-Konzert

N°2

«**Lebenstrauer und Freude**» könnte man dieses Programm auch nennen. Schnittkes tragische Aussage, die in einer lang vergessenen Sprache ausgedrückt wird, vermittelt etwas Archaisches und doch Gegenwärtiges. Danach wirkt Mendelssohns Jugendwerk wie ein Vulkanausbruch. Entfesselt ist die Kraft, die aus seinem «Oktett» strömt. Wir spüren in diesem Programm Gegensätzlichkeit – doch alle, auch widersprüchliche Gefühle, kommen von derselben Quelle – aus dem Leben.

Igor Karsko

Igor Karsko, Violine und Leitung

Sonntag, 07. November 2021, 11.00 Uhr
Musikschule Konservatorium Zürich, Florhofgasse 6, Zürich

Dienstag, 09. November 2021, 19.30 Uhr
Tonhalle Zürich, Kleiner Saal

Felix Mendelssohn-Bartholdy (1809 – 1847)
Capriccio e-Moll, op. 81,3 (Bearbeitung Igor Karsko)

Alfred Schnittke (1934 – 1998)
Trio-Sonate für Streichorchester

Felix Mendelssohn-Bartholdy
Oktett in Es-Dur op. 20 (Bearbeitung Igor Karsko)

Abo-Konzert

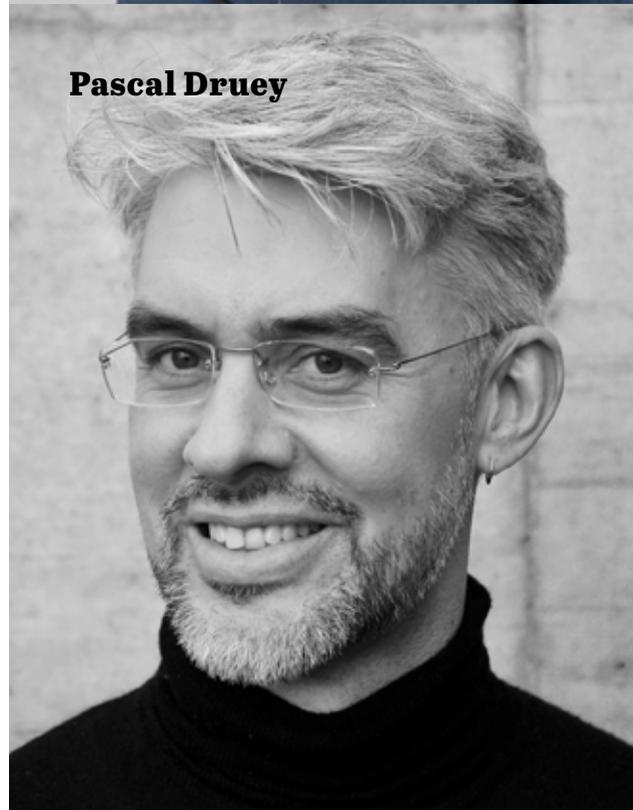
N°3

Igor Karsko



Marion Nietsch

Pascal Druey



Abo-Konzert

N°3

Wie zwei rote Fäden kontrapunktisch ineinander verwoben kreuzen sich zwei Ideen in einem Dialog. Das erleben wir in einem der zwei Anfangswerke von Vater und Sohn – wenn man die musikalische Beziehung zwischen Haydn und Mozart so bezeichnen darf. Strawinskys Werk nimmt Bezug auf ein anderes Werk eines Grossmeisters. Zeitlich weit auseinander, aber doch verwandt, sind das Konzert «Dumbarton Oaks» und das «Brandenburgische Konzert Nr. 3». Die zwei roten Fäden treffen sich in einem Schnitt(ke)s punkt «Moz-Art a la Haydn» und binden den schönen Blumenstrauss aus eingängiger und doch anspruchsvoller Musik zusammen.

Igor Karsko

Igor Karsko und Pascal Druey, Violinen

Igor Karsko, Leitung

Sonntag, 16. Januar 2022, 11.00 Uhr
Musikschule Konservatorium Zürich, Florhofgasse 6, Zürich

Dienstag, 18. Januar 2022, 19.30 Uhr
Tonhalle Zürich, Kleiner Saal

Alfred Schnittke (1934 – 1998)
Moz-Art à la Haydn, für zwei Soloviolen und Streichorchester

Johann Sebastian Bach (1685 – 1750)
Brandenburgisches Konzert Nr. 3 in G-Dur BWV 1048

Joseph Haydn (1732 – 1809)
Sinfonie Nr. 1 in D-Dur

Igor Strawinsky (1882 – 1971)
Konzert in Es-Dur für Kammerorchester «Dumbarton Oaks»

Wolfgang Amadeus Mozart (1756 – 1791)
Sinfonie Nr. 1 in Es-Dur KV 16

Abo-Konzert

N°4

Artist in Residence

Olli Mustonen

Abo-Konzert

N°4

I've written my Toccata already more than thirty years ago – how time flies! It is originally written for piano and string quintet, but in my opinion, it works also very well as a work for piano and string orchestra. It starts with a plaintive motive, quiet at first, but soon becoming more openly anxious, even desperate. A faster toccata-like texture starts to appear in the strings, consisting of many elements close to the world of Bach, but somehow twisted by the time signature of 5/8. The opening plaintive motives return, but this time in fortissimo – eventually they quiet down. A passacaglia starts, with two different alternating bass lines, one in minor and one in major key. After a while the toccata figures reappear, evoking the plaintive motives heard earlier from their hibernation. Eventually they bring the Toccata to its very stormy, dramatic and dissonant final chords.

Olli Mustonen

Artist in Residence

Olli Mustonen, Klavier und Leitung

Sonntag, 13. März 2022, 11.00 Uhr
Musikschule Konservatorium Zürich, Florhofgasse 6, Zürich

Dienstag, 15. März 2022, 19.30 Uhr
Tonhalle Zürich, Kleiner Saal

Jean Sibelius (1865 – 1957)
Rakastava

Wolfgang Amadeus Mozart (1756 – 1791)
Klavierkonzert in F-Dur K413

Olli Mustonen (*1967)
Toccata

William Walton (1902 – 1983)
Sonata für Streichorchester

Abo-Konzert N°5

Lawrence Power



Abo-Konzert

N°5

Finding connections through programming is always a fascinating journey. So I am looking forward to explore these 'lament' inspired masterpieces from John Dowland with the Camerata Zurich.

Britten's "Lachrymae" is equally revelatory in the way it takes Dowland Songs "If my Complaints could Passions Move" and "Flow my Tears" and creates a magical work that is essentially a theme and its variations in reverse. Each variation is a moving 'reflection' on Dowland's original that is only revealed at the very end of this masterpiece.

Biber's "Battalia" is one of the most perfect musical depictions of the events before, during and after battle. Written in 1673, it is ground breaking in its use of innovative instrumental techniques and one of the first examples of 'Programme Music'. The final lament of this work forms a perfect prelude to Shostakovich's Chamber Symphony – one of the composers most personal statements. Written in the aftermath of the bombing of Dresden, it is seen by many as Shostakovich's own requiem.

Lawrence Power

Mein zweites Bratschen-Konzert ist für den Ausnahmestolisten Lawrence Power im Auftrag der Camerata Zürich, mit der ich mein spätes Debut geben werde, entstanden. Nach dem Vorbild von Britten's «Lachrymae» wird sich auch mein Werk mit John Dowland auseinandersetzen – und zwar mit seinem Lautenlied «In darkness let me dwell». Die Vorfreude auf unsere Zusammenarbeit ist gross!

David Philip Hefti

Lawrence Power, Viola

Igor Karsko, Leitung

Sonntag, 15. Mai 2022, 16.00 Uhr

Gastspiel Kölner Philharmonie

Montag, 16. Mai 2022, 19.30 Uhr

Tonhalle Zürich, Kleiner Saal

John Dowland (1563 – 1626)

Songs for Viola and Strings

Benjamin Britten (1913 – 1976)

Lachrymae

David Philip Hefti (*1975)

Bratschenkonzert (UA)

Heinrich Ignaz Franz Biber (1644 – 1704)

Battalia

Dmitri Schostakowitsch (1906 – 1975)

Kammersinfonie op. 110a (Barschai)

Abo-Konzert

N°6

Artist in Residence

Olli Mustonen



Abo-Konzert

N°6

I will never forget the moment when I've heard Schubert's Quartettsatz for the first time. It was about 35 years ago at the Lockenhaus Festival. Sándor Végh walked onto the stage and started to conduct his own orchestra, the Camerata Salzburg. It was as if the Pfarrkirche had been taken over by a great force of nature – I could swear I felt great winds blowing through the church, and we were all taken to another world. After this unbelievable experience, I felt as if our lives would never be the same anymore. Great performances of extraordinary music can truly have such effects on people's lives. I think this Quartettsatz is one of Schubert's most visionary creations. I can never listen to its kaleidoscopic chains of modulations without being profoundly shaken. In this work one can somehow hear the whole history of music – and maybe also the future.

Olli Mustonen

Artist in Residence

Olli Mustonen, Klavier und Leitung

Dienstag, 14. Juni 2022, 19.30 Uhr
Tonhalle Zürich, Kleiner Saal

Franz Schubert (1797 – 1828)
Quartettsatz

Wolfgang Amadeus Mozart (1756 – 1791)
Klavierkonzert in Es-Dur KV271

Rodion Schedrin (*1932)
Musik für Streicher, Oboen, Hörner und Celesta

Olli Mustonen (*1967)
Nonett Nr. 2

Musiker *innen

Artist in Residence

Olli Mustonen

Konzertmeister und künstlerische Leitung

Igor Karsko

1. Violine

Matthias Müller
Melinda Stocker
Angelika Caspar
Edouard Mätzener
(1. und 2. Violine alternierend)
Yuka Kiryu-Tsuboi
(1. und 2. Violine alternierend)

2. Violine

Pascal Druey*
Anne Battegay
Jeannine Brechbühler

Viola

N.N.*
Ursina Staub
Hugo Bollschweiler

Violoncello

Jonas Iten*
Giulia Ajmone-Marsan
Joonas Pitkänen

Kontrabass

Csaba Dimen

*Stimmführer

Damit Träume wahr werden.

Die Stiftung Lyra wurde im Jahre 1995 vom Privatbankier Dr. Hans Vontobel mit dem Ziel gegründet, jungen Menschen eine musikalische Karriere zu ermöglichen. Lyra fördert und unterstützt junge, musikalische Talente, vergibt Stipendien, beteiligt sich finanziell an ihrer Ausbildung und vermittelt öffentliche Auftritte in Orchesterformationen oder als SolistInnen. Alles zur Stiftung Lyra und wie auch Sie mithelfen können, erfahren Sie auf www.lyra.ch.



Stiftung LYRA · Frau Dr. Eleonore Mathier · c/o Bank Vontobel AG
Gotthardstr. 43 · Postfach 2999 · 8022 Zürich · Tel. 058 283 71 11



Musik- vermittlung

Camerata Club

Ein konzertbegleitendes Angebot für Kinder und Jugendliche

Die Eltern geniessen das Konzert der Camerata Zürich und gleichzeitig werden ihre Kinder im Camerata Club an die Musik herangeführt. Schrittweise lernen die Kids klassische und zeitgenössische Werke kennen und mithilfe von musikpädagogischen Einführungen auch verstehen. Die Veranstaltungen des Camerata Club sind modular und altersgerecht aufgebaut. Dadurch können die Teilnehmenden über mehrere Jahre vom Angebot des Camerata Clubs profitieren und ihren eigenen Zugang zur Musik finden.

Der Club wurde 2007 zum 50-jährigen Jubiläum von Camerata Zürich gegründet und findet noch heute grossen Anklang.

Kompositionswettbewerb

Für Kinder und Jugendliche

Alle zwei Jahre veranstaltet die Camerata Zürich einen Kompositionswettbewerb für Kinder und Jugendliche. Der Wettbewerb setzt in der Musikförderung erfrischende Impulse und bietet musisch begabten Jugendlichen im Alter zwischen 9 und 19 Jahren die Möglichkeit, ihre eigenen musikalischen Ideen in einem Werk für Streichorchester umzusetzen. Wer ins Finale eingeladen wird, der kann seine eigene Komposition mit einem Profi-Orchester zur öffentlichen Aufführung bringen – eine seltene Gelegenheit, wobei die besten Werke prämiert werden.

Als erste schweizerische Kulturinstitution hat die Camerata Zürich im Jahr 2002 den Kompositionswettbewerb für Kinder und Jugendliche ins Leben gerufen. Unter den gekürten Preisträger*innen befinden sich einige Nachwuchskomponist*innen, was die nachhaltige Wirkung des Wettbewerbs bestätigt.

Die Camerata bringt auch Kindern und Jugendlichen die klassische Musik näher.

Die drei Säulen des Musikvermittlungsangebot der Camerata Zürich:

Camerata@School

Das Partnerschulhaus-Projekt

Für die Dauer eines Schuljahres schliesst die Camerata Zürich eine Partnerschaft mit einem städtischen Primarschulhaus. Bei der Auswahl der Schule wird darauf geachtet, dass Kinder aus allen Schichten, von unterschiedlicher Herkunft und kulturellem Hintergrund einbezogen werden. Dank diesem Projekt erleben Schüler*innen die Musik «live» und kommen mit den Orchestermitgliedern in Kontakt. Sie musizieren und komponieren gemeinsam und nirgends sonst wird die verbindende Kraft der Musik unmittelbarer und stärker erlebbar. Das gemeinsame Musizieren fördert zudem die Integration.

Das Herzstück dieses Programms ist die Komposition eines Musikstücks. Die Kinder erarbeiten unter Anleitung des Komponisten und Musikpädagogen Andreas Nick eine Geschichte und die dazugehörige Musik. Das Werk wird mit der Camerata Zürich einstu-

diert und öffentlich aufgeführt. Alle Kinder von der ersten bis zur sechsten Klasse werden in den kreativen Prozess einbezogen.

Camerata@School entstand 2009 und ist seit 2017 ein fester Bestandteil des Schulkulturangebotes der Stadt Zürich.

Mehr Informationen:
www.cameratazuerich.ch/jugend

Camerata Zürich



Die Camerata Zürich gehört heute zu den führenden Kammerorchestern der Schweiz. Sie profiliert sich als schlank besetztes Kammerorchester, das mit Agilität und hoher Klangersensibilität interpretatorische Massstäbe setzt. Mit über hundert Ur- und Erstaufführungen spielt die Camerata Zürich eine wichtige Rolle für die zeitgenössische Musik in der Schweiz. Darüber hinaus ist das Orchester für das Entstehen eines modernen Schweizer Kammerorchester-repertoires mitverantwortlich. Neben neuer Musik bilden selten gespielte, oft auch wiederentdeckte Werke der Klassik und Romantik den Schwerpunkt des Repertoires.

Im Bereich der Musikvermittlung hat die Camerata Zürich Pionierarbeit geleistet und mehrere innovative Projekte ins Leben gerufen. Diese bilden heute einen wichtigen Bestandteil der Konzertaktivität. Dazu gehört der landesweit einzigartige Kompositionswettbewerb für Kinder und Jugendliche. Das Schulprojekt Camerata@School sowie der Camerata Club bieten ein musikpädagogisches Angebot für Kinder und Jugendliche.

Dank regelmässigen Gastkonzerten ist die Camerata Zürich auch im In- und Ausland präsent. Weiter pflegt das Orchester künstlerische Partnerschaften mit international renommierten Solisten wie: Sergio Azzolini, Reto Bieri, Thomas Demenga, Patrick Demenga, Ilya Gringolts, Patricia Kopatschinskaya, Thomas Larcher, Lisa Larsson, Christian Poltéra und Lawrence Power.

Camerata Zürich wurde 1957 vom Schweizer Dirigenten Rätö Tschupp gegründet. Nach Rätö Tschupp, Marc Kissóczy und Thomas Demenga wirkt seit der Saison 20/21 Igor Karsko als Künstlerischer Leiter des Orchesters. Zudem wird ab der Saison 21/22 Olli Mustonen die neugeschaffene Position des Artist in Residence bekleiden.

Abonnemente Kartenverkauf

Vorverkauf

Ab dem 1. September 2021

www.tonhallezuerich.ch

www.ticketino.com

0900 441 441 (CHF 1.-/Min.)

Ticketino-Vorverkaufsstellen:

- Zürich Tourismus
- Musik Hug
- Schweizerischen Post
(mit Ticketvorverkauf)

Die Tages-/Abendkasse ist eine Stunde vor dem Konzertbeginn geöffnet.

Ticketpreise

Tonhalle Zürich
CHF 65.-, CHF 45.-

Musikschule Konservatorium Zürich (Florhofgasse 6)
CHF 30.-
Die Plätze sind nicht nummeriert.

Vergünstigte Tickets für IV-Beziehende, Menschen in der Ausbildung und Kinder und Jugendliche sind an der Tages- bzw. Abendkasse zu beziehen.

Abonnement in der Tonhalle Zürich (6 Konzerte) jeweils 19.30 Uhr

Montag, 20. September 2021
Dienstag, 09. November 2021
Dienstag, 18. Januar 2022
Dienstag, 15. März 2022
Montag, 16. Mai 2022
Dienstag, 14. Juni 2022

Classic-Abo: 6 Konzerte: CHF 312.-,
CHF 214.-

Flex-Abo: 3 Konzerte bis kurz vor dem Konzert einlösbar: CHF 160.-,
CHF 110.-

Youth-Abo: 6 Konzerte, Altersgrenze 30 Jahre, einheitlicher Preis CHF 100.-

Abonnement an der Musikschule Konservatorium Zürich (4 Konzerte) jeweils 11.00 Uhr

Sonntag, 19. September 2021
Sonntag, 07. November 2021
Sonntag, 16. Januar 2022
Sonntag, 13. März 2022

4 Konzerte: CHF 100.-

Abonnementbezug für bisherige Abonnent*innen

Ein Kontingent an Plätzen bleibt bis zum **15. August 2021** für die bisherigen Abonnent*innen provisorisch reserviert. Bitte bestellen Sie bis zu diesem Datum Ihre Abonnements mit der beiliegenden Bestellkarte.

Abonnementzustellung

Die Abonnements werden zusammen mit einem Einzahlungsschein versendet.
Der Versandkostenanteil beträgt CHF 6.-.
Mitgliedern wird er nicht verrechnet.

Abonnementbezug für Neuabonnent*innen

Bestellungen mit der beiliegenden Bestellkarte bis **15. August 2021**. Die Zuteilung erfolgt in der Reihenfolge des Bestellungseingangs. Mitglieder des Vereins Gesellschaft Camerata Zürich geniessen Vorrang.

STREICHINSTRUMENTE BOGEN

BAROCK · KLASSISCH · MODERN



Seit 1969

RAST
Geigenbauer

Forchstrasse 244 +41 (0)44 422 43 43
CH-8032 Zürich info@rast-violins.ch
Mühle Hirslanden www.rast-violins.ch

Neubau von
Instrumenten und Bogen

Reparaturen/Restaurationen
Reglagen

Handel mit alten und neuen
Instrumenten und Bogen

Beratung/Schätzung
Gutachten/Expertisen

Grosse Auswahl an
Mietinstrumenten
Allgemeines Zubehör





Beratung
Prepress
Computer to plate
Offsetdruck
Digitaldruck
Plakatdruck
Weiterverarbeitung
Mailings

PRINT PRODUKTE BRINGEN FARBE IN IHR LEBEN

Eichacherstrasse 7
8904 Aesch ZH
Tel. 044 739 10 39
info@rueggmedia.ch
www.rueggmedia.ch



**Bitte
frankieren**

**Cameraata Zürich
Mainaustrasse 21
8008 Zürich**

Name

Vorname

Strasse

PLZ, Ort

Telefon

E-Mail

Datum

Unterschrift

Organisation

Wir danken...



Stadt Zürich
Kultur



Kanton Zürich
Fachstelle Kultur

Prof. Otto Beisheim-Stiftung
Domenica Pfenninger-Stiftung
Ernst Göhner Stiftung
Walter Haefner Stiftung
Vergabungsfonds der Mobiliar
sowie den Gönnern und Mitgliedern
des Vereins Gesellschaft Camerata
Zürich.

Werden Sie Mitglied im Verein Gesellschaft Camerata Zürich!

Mit einer Mitgliedschaft unterstützen
Sie das Orchester finanziell und ideell.
Die Mitgliedschaft steht juristischen
und natürlichen Personen offen.
Beitreten können Sie direkt über
www.cameratazuerich.ch

Vorstand

Stefan Tönz, Präsident
Dr. Yvonne Wicki Macus,
Vizepräsidentin
Pascal Druey, Orchestervertreter
Diana Lehnert, Vertreterin
der Stadt Zürich
Prof. Dr. Laurenz Lütteken
Prof. Dr. Pablo Koch Medina
Dr. Eleonore Mathier

Künstlerische Leitung

Igor Karsko

Geschäftsführung

Raluca Matei

Disposition

Jeannine Brechbühler

Notenbibliothek

Susanne Bauszern

Online Marketing

Esther Dübendorfer

Kontakt

Camerata Zürich
Mainaustrasse 21
8008 Zürich
T +41 44 242 28 87
info@cameratazuerich.ch
www.cameratazuerich.ch

Impressum

Herausgeber: Verein Gesellschaft
Camerata Zürich
Redaktion: Raluca Matei
Lektorat: Laura Kael
Gestaltung: Laszlo Horvath
Druck: Rüegg Media AG

Bestellkarte

Abonnement Tonhalle Zürich, Kleiner Saal

Classic-Abo: 6 Konzerte

Plätze **1. Kategorie**
CHF 312.-

Plätze **2. Kategorie**
CHF 214.-

Flex-Abo: 3 Konzerte nach Wahl bis
kurz vor dem Konzert einlösbar

Plätze **1. Kategorie:**
CHF 160.-

Plätze **2. Kategorie:**
CHF 110.-

Youth-Abo: 6 Konzerte
Altersgrenze 30 Jahre, einheitlicher
Preis und Kategorie

Plätze **CHF 100.-**

Abonnement Sonntagsmatinée Musikonservatorium Zürich

4 Konzerte: (Plätze unnummeriert)

Plätze **CHF 100.-**

Programmheft

Ich abonniere das Programmheft zu den Konzerten der Camerata Zürich für **CHF 36.-** (Versand vor den Konzerten).

Mitglieder des Vereins Gesellschaft Camerata Zürich erhalten das Programmheft unentgeltlich

**Abonnementsbestellungen
bitte bis 15. August 2021
einsenden.**

Mitgliedschaft im Verein Gesellschaft Camerata Zürich

- Einzelmitglied**
Jahresbeitrag: CHF 100.-
- Paarmitglied**
Jahresbeitrag: CHF 200.-
- Gönnermitglied** (Einzelmitglied)
Jahresbeitrag: CHF 500.-
- Gönnermitglied** (Paarmitglied)
Jahresbeitrag: CHF 700.-

**Bitte
frankieren**

**Cameraata Zürich
Mainaustrasse 21
8008 Zürich**

Name

Vorname

Strasse

PLZ, Ort

Telefon

E-Mail

Datum

Unterschrift

cameratazuerich.ch



Marion Nietsch